

# REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

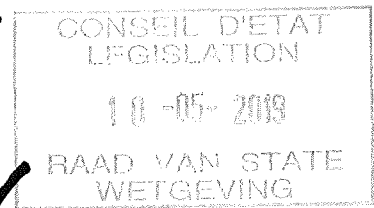
DIE REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT,

Auf Vorschlag des Ministerpräsidenten;

Nach Beratung,

Beschließt:

66170 / 4/21



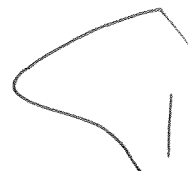
Der Ministerpräsident wird damit beauftragt, dem Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft den Dekretentwurf mit folgendem Wortlaut vorzulegen:

A large, stylized handwritten signature in the bottom right corner of the page.

**DEKRETVORENTWURF ZUR BILLIGUNG DES ZUSAMMENARBEITSABKOMMENS ZWISCHEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT UND DER WALLONISCHEN REGION ÜBER DAS ERREICHEN DER EUROPÄISCHEN ZIELE IN DEN BEREICHEN ENERGIE UND KLIMA**

**INHALTSANGABE**

Durch das vorliegende Dekret soll das Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wallonischen Region über das Erreichen der europäischen Ziele in den Bereichen Energie und Klima.



## INHALTSVERZEICHNIS

|                                | Seite |
|--------------------------------|-------|
| <b>Begründung</b> .....        | 4     |
| Allgemeine Erläuterungen.....  | 4     |
| Kommentar zu den Artikeln..... | 4     |
| <b>Vorentwurf</b> .....        | 5     |



## BEGRÜNDUNG

### ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Es wird vorgeschlagen, das Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Übertragung eines Teils der Zuständigkeiten der Wallonischen Region im Energiebereich zu billigen. Diese Übertragung ist verbunden mit einer zeitgleichen Übertragung gewisser Zuständigkeiten in den Bereichen Wohnungswesen und Raumordnung.

Die Übertragung dieser Zuständigkeiten ist auf den Willen der Deutschsprachigen Gemeinschaft zurückzuführen, über die Mittel zu verfügen, die eine Förderung von aus erneuerbaren Quellen erzeugter Wärme und die Begleitung der Haushalte, der juristischen Personen öffentlichen Rechts und der nicht-kommerziellen Einrichtungen im Hinblick auf eine Verbesserung der Energieeffizienz und eine rationelle Energienutzung ermöglichen.

Das Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft legt die Modalitäten in Zusammenhang mit der Übertragung der genannten Zuständigkeiten fest. Es enthält insbesondere:

1. die Definition der jeweiligen Beiträge und Verpflichtungen der beiden Entitäten;
2. die Gewährleistung der Kohärenz der Strategien, Politiken und Maßnahmen, die den beiden Entitäten obliegen;
3. die Organisation und die Verfassung der Pläne und Berichte, die für die Europäische Union oder die Organisation der Vereinten Nationen bestimmt sind;
4. die Bestimmung der anwendbaren Strafen im Falle einer Nicht-Beachtung der jeweiligen Beiträge und Verpflichtungen.

Die Wallonische Region und die Deutschsprachige Gemeinschaft sind somit gewillt, eine Übertragung der Zuständigkeiten bezüglich der Bezuschussung der genannten Politiken vorzunehmen, indem eine kohärente Gesetzgebung beibehalten wird, um das Subsidiaritätsprinzip effizient umzusetzen und übermäßige Regulierungen, die zu komplexen und verwirrenden Situationen führen, zu vermeiden.

Gemäß dem Prinzip der Solidarität zwischen den Gebietskörperschaften des belgischen Staats tragen die Vertragsparteien – für die von der Übertragung von Zuständigkeiten betroffenen Bereiche Haushalte und öffentlicher Dienstleistungssektor – gemeinsam zu den Zielen bei, die der Wallonischen Region im Rahmen der Politik in den Bereichen Luft, Energie und Klima auf belgischer, europäischer und internationaler Ebene zugewiesen wurden.

Die wallonischen Ziele sind für den Zeitraum bis 2020 im als „burden sharing“ (Lastenteilung) bezeichneten Zusammenarbeitsabkommen vom 12. Februar 2018 zwischen dem Föderalstaat und der Wallonischen Region, der Flämischen Region und der Region Brüssel-Hauptstadt sowie im Aktionsplan für Energieeffizienz dargelegt.

Ab 2020 sind die wallonischen Ziele im wallonischen Energie- und Klimaplan dargelegt, so wie dieser verabschiedet und im integrierten nationalen belgischen Energie- und Klimaplan (PNEC) verankert wurde.



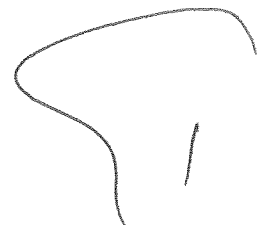
## KOMMENTAR ZU DEN ARTIKELN

### **Einziges Artikel**

Der einzige Artikel sieht vor, dass das in Anlage an dieses Dekret aufgeführte Zusammenarbeitsabkommen gemäß Artikel 92*bis* des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen per Dekret zu billigen ist.



Der Ministerpräsident  
O. PAASCH



## VORENTWURF

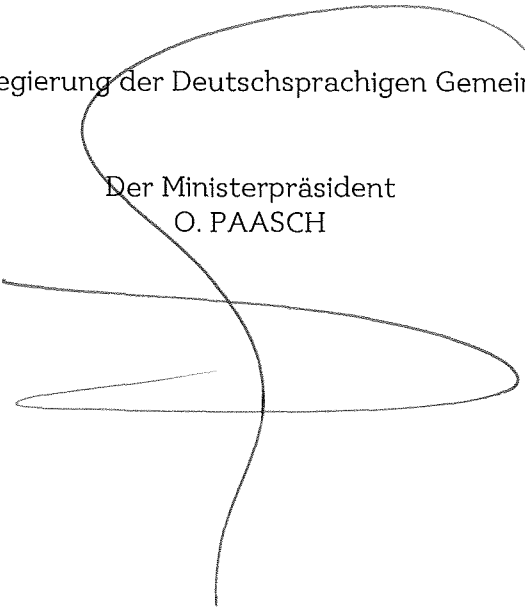
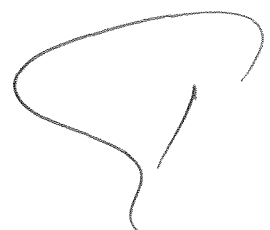
### **Dekretvorentwurf zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wallonischen Region über das Erreichen der europäischen Ziele in den Bereichen Energie und Klima**

**Einzigter Artikel** – Das Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wallonischen Region über das Erreichen der europäischen Ziele in den Bereichen Energie und Klima wird gebilligt.

Eupen, den ...

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident  
O. PAASCH



## **Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wallonischen Region über das Erreichen der europäischen Ziele in den Bereichen Energie und Klima**

Aufgrund des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen, Artikel 92*bis* §1, eingefügt durch das Sondergesetz vom 8. August 1988 und abgeändert durch die Sondergesetze vom 16. Juli 1993 und 6. Januar 2014;

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, Artikel 55*bis*, eingefügt durch das Gesetz vom 5. Mai 1993 und abgeändert durch das Gesetz vom 6. Januar 2014;

Aufgrund der Dekrete vom \_\_\_\_\_ über die Ausübung gewisser Zuständigkeiten der Wallonischen Region im Bereich der Energie durch die Deutschsprachige Gemeinschaft, Artikel 5;

In Erwägung des Zusammenarbeitsabkommens vom 12. Februar 2018 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Region, der Wallonischen Region und der Region Brüssel-Hauptstadt über die Teilung der belgischen Klima- und Energieziele für den Zeitraum 2013–2020;

In Erwägung des Protokolls von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen, verabschiedet am 11. Dezember 1997;

In Erwägung des Übereinkommens von Paris über das Klima, verabschiedet am 12. Dezember 2015;

In Erwägung, dass sich der belgische Staat als Vertragspartei des Protokolls von Kyoto und des Pariser Klimaabkommens gemeinsam mit der Europäischen Union und den anderen Mitgliedstaaten im Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen zur gemeinsamen Erfüllung der daraus erwachsenden Verpflichtungen verpflichtet hat;

In Erwägung des europäischen Rechtsrahmens im Energie- und Klimabereich, der den Mitgliedstaaten kurz- (2020), mittel- (2030) und langfristige (2050) Ziele und Pflichten mit Blick auf die Einhaltung der gemeinsamen Verpflichtungen – insbesondere im Rahmen des Pariser Übereinkommens – auferlegt, darunter unter anderem die Verordnung über das Governance-System der Energieunion, die am 14. Mai 2018 verabschiedete Verordnung zur Verteilung der Lasten in Bezug auf die Senkung der Treibhausgasemissionen, die Richtlinie (EU) 2018/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2018 zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen sowie die Richtlinien 2012/27/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 zur Energieeffizienz und 2010/31/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Mai 2010 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden;

In Erwägung des ausgeprägten Zusammenhangs zwischen anthropogenen Treibhausgasemissionen und dem Energieverbrauch;

In Erwägung der Verzahnung zwischen den Zuständigkeiten für Wohnungswesen, Raumordnung und Energie, die auf die Deutschsprachige Gemeinschaft übertragen wurden;

Haben die Deutschsprachige Gemeinschaft, vertreten durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Person des Ministerpräsidenten;

Und die Wallonische Region, vertreten durch die Wallonische Regierung in der Person des Ministerpräsidenten und in der Person des Energieministers;

Folgendes vereinbart:

## **Kapitel 1. Begriffsbestimmungen**

**Artikel 1.** Für die Anwendung des vorliegenden Zusammenarbeitsabkommens versteht man unter:

1. die Dekrete vom : die Dekrete vom über die Ausübung gewisser Zuständigkeiten der Wallonischen Region im Bereich der Energie durch die Deutschsprachige Gemeinschaft;
2. die Vertragsparteien: die Wallonische Region und die Deutschsprachige Gemeinschaft;
3. die übertragenen Bereiche: die Bereiche der Energiepolitik unter Artikel 1 der Dekrete vom ;
4. die CONCERE-Gruppe: Gruppe für die Abstimmung zwischen dem Föderalstaat und den Regionen im Energiebereich gemäß dem Zusammenarbeitsabkommen zwischen dem Staat, der Wallonischen Region, der Flämischen Region und der Region Brüssel-Hauptstadt über die Koordinierung der Aktivitäten im Energiebereich vom 18. Dezember 1991.

## **Kapitel 2. Aufteilung der Ziele, Berichterstattung und Vertretung**

**Art. 2.** Die Deutschsprachige Gemeinschaft trägt dazu bei, 2,2 % der Ziele zu erreichen, die der Wallonischen Region im Rahmen der Politik in den Bereichen Luft, Energie und Klima auf belgischer, europäischer und internationaler Ebene zugewiesen wurden.

Dieser Prozentsatz entspricht dem Anteil des finalen Energieverbrauchs in Zusammenhang mit den übertragenen Bereichen auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft am entsprechenden finalen Energieverbrauch auf dem Gebiet der Wallonischen Region.

Der unter Absatz 1 genannte Prozentsatz kann alle 10 Jahre neu festgelegt werden, wenn der gemäß Absatz 2 berechnete Anteil des Verbrauchs um mehr als 10 % variiert. Der in Artikel 5 erwähnte Koordinierungsausschuss beschließt und billigt einstimmig die Neufestlegung.

**Art. 3.** Die Wallonische Region verfasst die Berichte und Meldungen, die gemäß der europäischen und internationalen Gesetzgebung in Bezug auf die übertragenen Bereiche vorgeschrieben sind. In diesem Rahmen koordiniert die Wallonische Region die Beiträge der Vertragsparteien.

Die Wallonische Region ersucht die Deutschsprachige Gemeinschaft um ihren Beitrag mittels einer schriftlichen Anfrage, aus der folgende Angaben hervorgehen:

1. betroffene Rechtsetzung;
2. vorzulegende Informationen;
3. einzuhaltende Formalitäten;
4. Antwortfrist, die nicht weniger als zwei Monate betragen darf.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft antwortet innerhalb des festgelegten Zeitrahmens schriftlich und bemüht sich nach besten Kräften, die Koordinierung der Beiträge der Vertragspartei zu fördern.

**Art. 4.** Die Wallonische Region vertritt die Vertragsparteien in Bezug auf die übertragenen Bereiche innerhalb der belgischen, europäischen und internationalen Instanzen.

Sofern die Deutschsprachige Gemeinschaft die CONCERE-Gruppe oder eine andere nationale, europäische oder internationale Instanz in Bezug auf die übertragenen Bereiche anrufen möchte, richtet sie hierzu eine schriftliche Anfrage an die Wallonische Region.

Die Wallonische Region übermittelt die erforderlichen Informationen an die CONCERE-Gruppe bzw. an die betreffende nationale, europäische oder internationale Instanz und unterrichtet die Deutschsprachige Gemeinschaft binnen angemessener Frist über sachdienliche Aspekte.

### **Kapitel 3. Koordinierungsausschuss**

**Art. 5.** Ein aus Vertretern der Energieminister der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wallonischen Region zusammengesetzter Koordinierungsausschuss tritt mindestens einmal im Jahr zusammen, um:

1. die Kohärenz von Strategien, Politiken und Maßnahmen der Vertragsparteien in den Bereichen Energie und Klima zu gewährleisten;
2. den ordnungsgemäßen Ablauf der Zusammenarbeit der Vertragsparteien im Rahmen der Meldungen und Berichte zu gewährleisten;
3. die ordnungsgemäße Koordinierung der Beiträge der Vertragsparteien zu den unter Artikel 2 genannten Zielen und Pflichten zu gewährleisten;
4. bei einem Verstoß gegen Kapitel 2 durch die Vertragsparteien einzuschreiten;
5. den Beitrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft zum Erreichen der in Artikel 2 erwähnten wallonischen Ziele gemäß demselben Artikel neu festzulegen.

### **Kapitel 4. Teilung der Verantwortlichkeiten**

**Art. 6.** Wird der belgische Staat gemäß Artikel 260 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union verurteilt, legt der in Artikel 5 erwähnte Koordinierungsausschuss den von jeder Vertragspartei zu zahlenden Teil des Pauschalbetrags oder des Zwangsgeldes im Verhältnis zu den von ihr nicht erreichten Zielen fest.

## Kapitel 5. Information und Aufklärung

**Art. 7.** Hinsichtlich der nicht durch die Dekrete vom \_\_\_\_\_ übertragenen Bereiche der Energiepolitik stellt die Deutschsprachige Gemeinschaft sicher, dass:

1. Privatpersonen in technischer und administrativer Hinsicht zur Energie in ihren Wohnungen und zur Organisation des Energiemarkts in der Wallonischen Region informiert und beraten werden;
2. Bauherren beim Ausfüllen des Formulars zur vereinfachten PEB-Erklärung für einfache Renovierungsarbeiten ohne Architekt und ohne PEB-Verantwortlichen unterstützt und die U-Werte mit der PEB-Software berechnet werden, und zwar gemäß dem PEB-Dekret vom 28. November 2013;
3. direkte Anfragen beliebiger Personen behandelt werden, die die Strom- und Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen betreffen.

Die Wallonische Region bietet Mitarbeitern der Deutschsprachigen Gemeinschaft an, an theoretischen und kaufmännisch-technischen Schulungen und Informationssitzungen teilzunehmen; die von der Wallonischen Region für die Energieschalter der Wallonischen Region abgehalten werden.

Die Wallonische Region ermöglicht den Gemeinden des deutschen Sprachgebiets weiterhin, die Dienstleistungen der Beschaffungsstelle RENOWATT oder von deren Nachfolger unentgeltlich in Anspruch zu nehmen.

## Kapitel 6. Schlussbestimmungen

**Art. 8.** Die Anfragen zu Zuschüssen und die im Rahmen eines alternativen Finanzierungsprogramms verwirklichten finanziellen Beteiligungen, die vor Inkrafttreten des vorliegenden Zusammenarbeitsabkommens bei der Wallonischen Region in Anwendung der Artikel 2, 5 und 7 des Dekrets vom 9. Dezember 1993 über die Förderung der rationellen Energienutzung, der Energieeinsparungen und der erneuerbaren Energien, des Artikels 33<sup>quinqies</sup> des Dekrets vom 12. April 2001 bezüglich der Organisation des regionalen Elektrizitätsmarkts und, was die Prämien für Investitionen zur Energieeinsparung betrifft, des Artikels 14 des Wallonischen Gesetzbuches über das Wohnungswesen und die Nachhaltigkeit der Wohnverhältnisse von natürlichen Personen, von Haushalten, von juristischen Personen öffentlichen Rechts sowie von nichtkommerziellen Einrichtungen eingereicht wurden, die auf dem Gebiet einer Gemeinde des deutschen Sprachgebiets wohnhaft oder niedergelassen sind, bleiben zu Lasten der Wallonischen Region und sind durch die Wallonische Regierung gemäß der in der Wallonischen Region anwendbaren Gesetzgebung auszuführen.

**Art. 9.** Etwaige Streitsachen zwischen den Vertragsparteien, die die Auslegung oder die Durchführung des vorliegenden Zusammenarbeitsabkommens betreffen, werden an eine gemeinsame Regierungssitzung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wallonischen Region verwiesen.

In Ermangelung einer Lösung wird der Konflikt einem Rechtsprechungsorgan unterworfen, dessen Mitglieder bestellt und dessen Funktionskosten gemäß Artikel 92*bis* §5 des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen aufgeteilt werden.

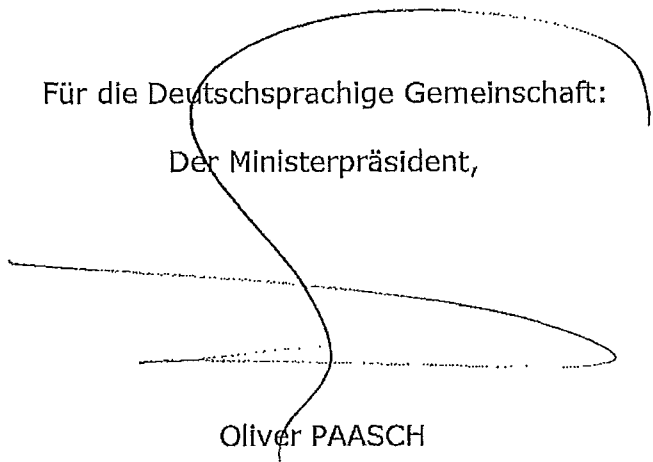
**Art. 10.** Das vorliegende Zusammenarbeitsabkommen tritt vorbehaltlich der Zustimmung der Parlamente der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft am 1. Januar 2020 in Kraft. Die Billigungsdekrete werden gemeinsam im Belgischen Staatsblatt veröffentlicht.

Aufgestellt zu *Ensen*  
jeder Vertragspartei.

am *25. April 2013*, mit einer Ausfertigung zuhanden

Für die Deutschsprachige Gemeinschaft:

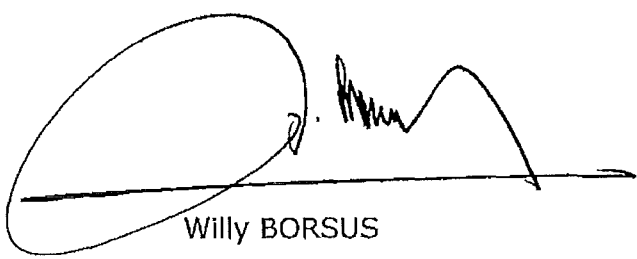
Der Ministerpräsident,



Oliver PAASCH

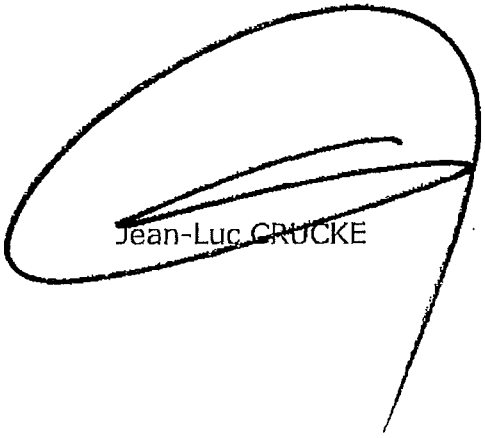
Für die Wallonische Region:

Der Ministerpräsident,



Willy BORSUS

Der für Energie zuständige Minister,



Jean-Luc CRUCKE

**Accord de coopération entre la Communauté germanophone et la Région wallonne relatif à l'atteinte des objectifs européens en matière d'énergie et de climat**

Vu la loi spéciale du 8 août 1980 de réformes institutionnelles, l'article 92*bis*, § 1<sup>er</sup>, inséré par la loi spéciale du 8 août 1988 et modifié par les lois spéciales des 16 juillet 1993 et 6 janvier 2014 ;

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, l'article 55*bis*, inséré par la loi du 5 mai 1993 et modifié par la loi du 6 janvier 2014 ;

Vu les décrets du \_\_\_\_\_ relatifs à l'exercice, par la Communauté germanophone, de certaines compétences de la Région wallonne en matière d'énergie, l'article 5 ;

Considérant l'accord de coopération du 12 février 2018 entre l'Etat fédéral, la Région flamande, la Région wallonne et la Région de Bruxelles-Capitale relatif au partage des objectifs belges climat et énergie pour la période 2013-2020 ;

Considérant le protocole de Kyoto à la Convention-cadre des Nations unies sur les changements climatiques, adopté le 11 décembre 1997 ;

Considérant l'Accord de Paris sur le climat, adopté le 12 décembre 2015 ;

Considérant que l'Etat belge, en tant que partie contractante au Protocole de Kyoto et à l'Accord de Paris sur le climat, s'est engagé conjointement avec l'Union européenne et les autres Etats Membres dans la Convention-cadre des Nations unies sur les changements climatiques à l'exécution conjointe des obligations qui en découlent ;

Considérant le cadre législatif européen en matière d'énergie et climat qui impose aux Etats Membres des objectifs et obligations à court (2020), moyen (2030) et long terme (2050) en vue de tenir les engagements conjoints, notamment dans le cadre de l'accord de Paris, dont entre autres et de manière non exhaustive, le règlement sur la gouvernance de l'union de l'énergie, le règlement sur la répartition de l'effort concernant les réductions des émissions de gaz à effet de serre adopté le 14 mai 2018, la directive (UE) 2018/2001 du Parlement européen et du Conseil du 11 décembre 2018 relative à la promotion de l'utilisation de l'énergie produite à partir de sources renouvelables ainsi que les directives 2012/27/UE du Parlement européen et du Conseil du 25 octobre 2012 relative à l'efficacité énergétique et 2010/31/EU du Parlement européen et du Conseil du 19 mai 2010 sur la performance énergétique des bâtiments ;

Considérant la forte corrélation entre émissions de gaz à effet de serre anthropiques et consommation énergétique ;

Considérant les liens entre les compétences du logement, de l'aménagement du territoire et de l'énergie transférées à la Communauté germanophone ;

La Communauté germanophone, représentée par le Gouvernement de la Communauté Germanophone, en la personne de son Ministre-Président ;

La Région wallonne, représentée par le Gouvernement wallon, en la personne de son Ministre-Président et en la personne du Ministre de l'Energie ;

Ont convenu ce qui suit:

### **Chapitre 1<sup>er</sup>. Définitions**

**Article 1<sup>er</sup>.** Pour l'application du présent accord de coopération, l'on entend par :

1° les décrets du : les décrets du relatifs à l'exercice, par la Communauté germanophone, de certaines compétences de la Région wallonne en matière d'énergie ;

2° les parties contractantes : la Région wallonne et la Communauté germanophone ;

3° les matières transférées : les matières de la politique de l'énergie visées à l'article 1<sup>er</sup> des décrets du ;

4° le groupe CONCERE : le groupe de concertation entre l'Etat fédéral et les régions en matière d'énergie visé dans l'accord de coopération du 18 décembre 1991 entre l'Etat, la Région wallonne, la Région flamande et la Région de Bruxelles-Capitale relatif à la coordination des activités liées à l'énergie ;

### **Chapitre 2. Répartition des objectifs, rapportage et représentation**

**Art. 2.** Sur base des matières transférées, la Communauté germanophone contribue à atteindre 2,2 % des objectifs assignés à la Région wallonne dans le cadre des politiques de l'air, de l'énergie et du climat au niveau belge, européen et international.

Ce pourcentage correspond à la part de consommation finale d'énergie liée aux matières transférées, sur le territoire de la Communauté germanophone, dans la consommation finale d'énergie correspondante sur le territoire de la Région wallonne.

Le pourcentage visé à l'alinéa 1<sup>er</sup> peut être révisé tous les dix ans si la part de consommation calculée conformément à l'alinéa 2 varie de plus de 10 %. Le

comité de coordination visé à l'article 5 décide et approuve la révision à l'unanimité.

**Art. 3.** La Région wallonne rédige les rapports et notifications requis par les réglementations européenne et internationale relatives aux matières transférées. Dans ce cadre, la Région wallonne coordonne les contributions des parties contractantes.

La Région wallonne demande à la Communauté germanophone sa contribution par écrit en indiquant :

- 1° la réglementation concernée ;
- 2° les données à fournir ;
- 3° le formalisme à respecter ;
- 4° un délai de réponse qui ne peut pas être inférieur à deux mois.

La Communauté germanophone répond par écrit dans le délai imparti et met tout en œuvre pour faciliter la coordination des contributions des parties contractantes.

**Art. 4.** La Région wallonne représente les parties contractantes au sein des instances belges, européennes et internationales relatives aux matières transférées.

Lorsque la Communauté germanophone souhaite interpellier le groupe CONCERE ou une autre instance nationale, européenne ou internationale au sujet des matières transférées, elle en fait la demande par écrit à la Région wallonne.

La Région wallonne transmet les informations nécessaires au groupe CONCERE, à l'instance nationale, européenne ou internationale concernée et rapporte les éléments pertinents à la Communauté germanophone dans un délai raisonnable.

### **Chapitre 3. Comité de coordination**

**Art 5.** Un comité de coordination composé des représentants des ministres en charge de l'énergie de la Communauté germanophone et de la Région Wallonne se réunit au minimum une fois par an pour :

- 1° garantir la cohérence des stratégies, politiques et mesures des parties contractantes en matière d'énergie et de climat ;
- 2° garantir le bon déroulement de la collaboration des parties contractantes dans le cadre des notifications et rapports ;
- 3° garantir la bonne coordination des contributions des parties contractantes aux objectifs et obligations visés à l'article 2 ;

- 4° intervenir en cas de non-respect du chapitre 2 par les parties contractantes ;
- 5° réviser la contribution de la Communauté germanophone à l'atteinte des objectifs wallons visés à l'article 2, conformément au même article.

#### **Chapitre 4. Partage des responsabilités**

**Art. 6.** Lorsque l'Etat belge fait l'objet d'une condamnation en vertu de l'article 260 du Traité sur le fonctionnement de l'Union européenne, le comité de coordination visé à l'article 5 fixe la part de la somme forfaitaire ou de l'astreinte due par chaque partie contractante, proportionnellement aux engagements qu'elle n'a pas atteints.

#### **Chapitre 5. Information et sensibilisation**

**Art. 7.** Concernant les matières de la politique de l'énergie qui ne sont pas transférées par les décrets du \_\_\_\_\_, la Communauté germanophone :

1° informe et conseille au niveau technique et administratif les particuliers sur l'énergie au sein de leur habitat et sur l'organisation du marché de l'énergie en Région wallonne ;

2° assiste les maîtres d'ouvrage pour remplir le formulaire de déclaration PEB simplifié pour des travaux de rénovation simples sans architecte et sans responsable PEB en utilisant le logiciel PEB pour le calcul des valeurs U, conformément au décret PEB du 28 novembre 2013 ;

3° gère les contacts de première ligne, tous publics confondus, pour tout ce qui concerne la production d'électricité et de chaleur à partir de sources renouvelables.

La Région wallonne propose aux membres du personnel de la Communauté germanophone de participer aux formations théoriques et technico-commerciales et aux réunions d'information organisées par la Région wallonne à l'attention des guichets de l'énergie de la Région wallonne.

La Région wallonne permet aux communes de la région de langue allemande de bénéficier gratuitement des services de la centrale d'achat RENOWATT ou de son successeur.

#### **Chapitre 6. Dispositions finales**

**Art. 8.** Les demandes de subventions et interventions financières réalisées dans le cadre d'un programme de financement alternatif introduites avant la date de

l'entrée en vigueur du présent accord de coopération auprès de la Région wallonne en application des articles 2, 5 et 7 du décret du 9 décembre 1993 relatif à la promotion de l'utilisation rationnelle de l'énergie, des économies d'énergie et des énergies renouvelables, de l'article 33<sup>quinqüies</sup> du décret du 12 avril 2001 relatif à l'organisation du marché régional de l'électricité et, en ce qui concerne les primes aux investissements économiseurs d'énergie, de l'article 14 du Code wallon du logement et de l'habitat durable aux personnes physiques, aux ménages, aux personnes morales de droit public ainsi qu'aux organismes non commerciaux domiciliées ou établis sur le territoire d'une commune située en région de langue allemande restent à charge de la Région wallonne et sont liquidées par le Gouvernement wallon selon la législation applicable en Région wallonne.

**Art. 9.** Les différends éventuels qui surgissent entre les parties contractantes à propos de l'interprétation ou de l'exécution du présent accord de coopération sont soumis à un Gouvernement conjoint entre la Communauté germanophone et la Région wallonne.

A défaut d'une solution, le différend est soumis à une juridiction dont les membres sont désignés et dont les frais de fonctionnement sont répartis conformément à l'article 92<sup>bis</sup>, § 5, de la loi spéciale du 8 août 1980 de réformes institutionnelles.

**Art. 10.** Le présent accord de coopération entre en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 2020 sous réserve que les parlements de la Région wallonne et de la Communauté germanophone aient marqué leur assentiment. Les décrets d'assentiment sont publiés conjointement au Moniteur belge.

Etabli à *Eupen*, le *25 avril 2019*, en autant d'exemplaires qu'il y a de Parties contractantes.

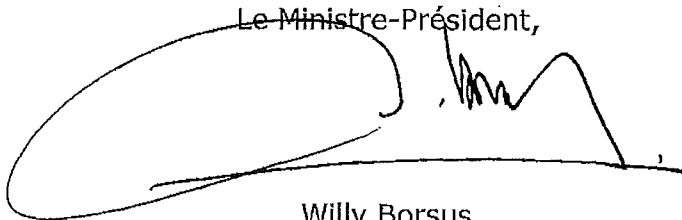
Pour la Communauté germanophone,

Le Ministre-Président,

Oliver Paasch

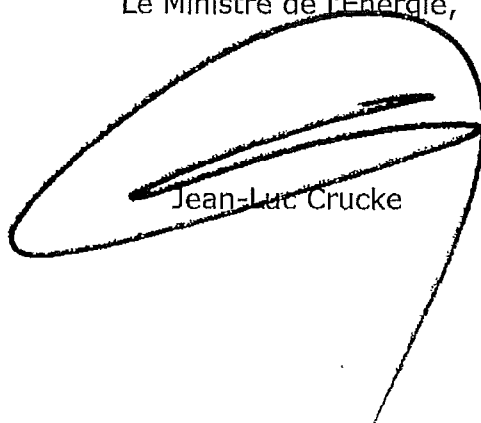
Pour la Région wallonne,

Le Ministre-Président,

A large, stylized handwritten signature in black ink, consisting of a large loop on the left and a series of smaller, connected strokes on the right.

Willy Borsus

Le Ministre de l'Energie,

A large, stylized handwritten signature in black ink, featuring a large loop on the left and a series of connected strokes on the right, with the name 'Jean-Luc Crucke' written across it.

Jean-Luc Crucke

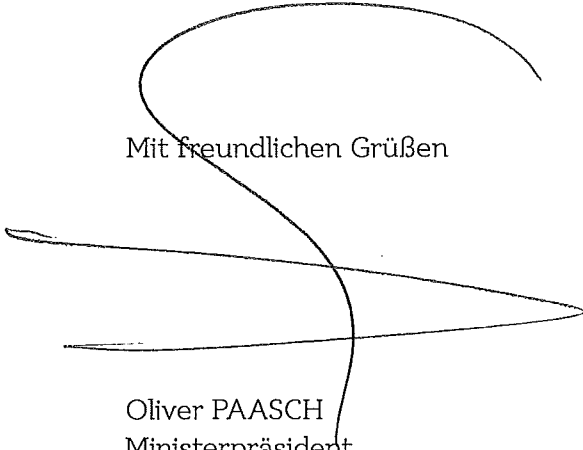
**MINISTERPRÄSIDENT**  
OLIVER PAASCH

Eupen, den 11. Januar 2019

## **Einverständnis des Haushaltsministers**

Hiermit gebe ich mein Einverständnis zum Dekretvorentwurf zur Billigung des  
Zusammenarbeitsabkommens zwischen der Wallonischen Region und der  
Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Übertragung eines Teils der Zuständigkeiten  
der Wallonischen Region im Energiebereich in Zusammenhang mit Wohnungswesen und  
Raumordnung.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver PAASCH  
Ministerpräsident

## GOVERNEMENT DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Sur proposition du Ministre-Président;

Après consultation,

Arrête :

Le Ministre-Président est chargé de soumettre au Parlement de la Communauté germanophone le projet de décret dont la teneur suit :

### **Avant-projet de décret portant assentiment à l'accord de coopération entre la Communauté germanophone et la Région wallonne relatif à l'atteinte des objectifs européens en matière d'énergie et de climat**

#### CONTENU

Le présent projet de décret porte assentiment à l'accord de coopération entre la Communauté germanophone et la Région wallonne relatif à l'atteinte des objectifs européens en matière d'énergie et de climat.

#### TABLE DES MATIERES

|                               | Page |
|-------------------------------|------|
| <b>Exposé des motifs</b>      |      |
| Explications générales.....   | 2    |
| Commentaire des articles..... | 3    |
| <b>Avant-projet</b> .....     | 3    |

## EXPOSÉ DES MOTIFS

### EXPLICATIONS GÉNÉRALES

Il est proposé de porter assentiment à l'accord de coopération entre la Région wallonne et la Communauté germanophone relatif au transfert d'une partie des compétences énergie de la Région wallonne. Ce transfert est en lien avec un transfert concomitant de certaines compétences relatives aux matières logement et aménagement du territoire.

Le transfert de ces compétences fait suite à la volonté de la Communauté germanophone de prendre la main sur les moyens permettant la promotion de la chaleur produite à partir de sources d'énergie renouvelables ainsi que l'accompagnement des ménages, des personnes de droit public et des organismes non commerciaux vers une plus grande efficacité énergétique et une utilisation rationnelle de l'énergie.

L'accord de coopération entre la Région wallonne et la Communauté germanophone fixe les modalités entourant le transfert des compétences susvisées. Il traite notamment de :

- 1° la définition des contributions et engagements respectifs des deux entités ;
- 2° la garantie de la cohérence des stratégies, politiques et mesures qui incombent aux deux entités ;
- 3° l'organisation de la rédaction des plans et rapportages à destination de l'Union européenne ou de l'Organisation des Nations unies ;
- 4° la définition des pénalités applicables en cas de non-respect des contributions et engagements respectifs.

La volonté de la Région wallonne et de la Communauté germanophone est ainsi de procéder à un transfert des compétences relatives au subventionnement des politiques susvisées tout en maintenant une législation cohérente dans un souci de mise en œuvre efficiente du principe de subsidiarité et d'éviter un dédoublement normatif source de complexité et de confusion.

Suivant le principe de solidarité entre entités de l'État belge, les parties contractantes contribuent conjointement, pour les secteurs résidentiel et tertiaire public concernés par le transfert de compétences, aux objectifs assignés à la Région wallonne dans le cadre des politiques de l'air, de l'énergie et du climat au niveau belge, européen et international.

Pour la période jusqu'à 2020, les objectifs wallons sont détaillés dans l'accord de coopération du 12 février 2018 dit « burden sharing » entre l'État fédéral et les Régions wallonne, flamande et de Bruxelles-Capitale ainsi que dans le Plan d'Action en Efficacité énergétique.

À partir de 2020, les objectifs wallons sont détaillés dans le Plan Énergie Climat wallon tel qu'approuvé et inséré dans le Plan national intégré Énergie Climat belge (PNEC).

## COMMENTAIRE DES ARTICLES

### **Article unique**

L'article unique prévoit que l'accord de coopération figurant en annexe de ce décret doit être approuvé par décret conformément à l'article 92*bis* de la loi spéciale du 8 août 1980 de réformes institutionnelles.

Le Ministre-Président  
O. PAASCH

## **AVANT-PROJET**

### **Avant-projet de décret portant assentiment à l'accord de coopération entre la Communauté germanophone et la Région wallonne relatif à l'atteinte des objectifs européens en matière d'énergie et de climat**

**Article unique** – Assentiment est donné à l'accord de coopération entre la Communauté germanophone et la Région wallonne relatif à l'atteinte des objectifs européens en matière d'énergie et de climat.

Eupen, le ...

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Le Ministre-Président  
O. PAASCH